**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

**Heft:** 49

#### Inhaltsverzeichnis

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 49.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Rebaktion: Oberst Wieland und hauptmann von Elgger.

Inhalt: Bum beutsch französischen Kriege. (Fortsepung.) — Kreisschreiben bes eitg. Militarbepartements an die Militarbeförben ber Kantone. — Kreisschreiben bes schweizerischen Bundesraths an sammtliche eitg. Stante. — Eitgenoffenschaft: Frage ber Schübenbataillone. Schweizerischer Unteroffiziersverein. Winterliche Thatigkeit ber Bereine. Bug: Eibg. Inspektion. — Ausland: Destreich: Die öftr. Wehrzeitung und die Neue freie Bresse. Mitrailleusen. Erbswurft. — Verschiebenes: Offizielle preußische Relation über die Schlacht bei Worth am 6. August 1870.

## Bum deutsch-frangofischen Ariege.

Berfuch einer prufenben Busammenstellung von -u. (31. Ottober.)

## (Schluß.)

Es find bei biefer Sachlage folgende Annahmen möglich: Entweber schätt man bie franzofischen Ope= rationefrafte von Belfort und Befangon als zu un= bebeutend und zu ungefährlich, um fich in bem Mariche gegen Guben mit bem Endoperationsobjeft Lyon langer aufhalten laffen zu wollen, barauf angewiefen, folieflich Berbindungen nach Beften oder Rord= westen - Gifenbahnlinie Dijon=Sens ober burch bas Loire= und Aillet=Thal, also mit Orleans anzustre= ben; ober es handelt fich nur um einen größeren Streifzug in Erwartung nadrudenber Berftartungen. Beide Unnahmen ftugen fich auf bereits erfolgte Un= beutungen. Man bat icon fruber öftere ermabnt. baß bie eigentliche Bestimmung bes bei Orleans ftebenben Rorps von von ber Tann eine Operation gegen ben Guben fei, fobalb es namlich gur Dedung bes Belagerungeforps von Baris entbehrlich murbe. Diefer Bormarich batte fobann über Bourges unb Revers ju geschehen und konnten fich bie beiben Rorpe fobann im Charolais vereinigen. Gbenfo ift auch icon bie Rebe bavon gewesen, bag bem Ge= neral Werber ein neues Rorps nachgeschickt werbe, und icheint man neuerer Beit biegu einen Theil bes Belagerungeforpe von Det im Auge gu haben, beffen Bormarich burch bas obere Mofelthal über Gpinal ju geschehen batte, somit bie allenfalls unterbrochene Berbindung leicht wieber herzustellen im Stande fein murbe.

Nach ben neuesten Nachrichten ware bie Armee bes Generals Cambriel in Befangon ju 25,000 Mann anzuschlagen. Bekanntlich operirt hier gleichzeitig ber italienische Bartifanengeneral Garibalbi, beffen

Truppenzahl jeboch verschiebenartig angegeben wird. Roch vor Rurzem wurde behauptet, er habe nur über 2000 Mann zu verfügen, während übrigens in Sasvopen eine größere garibalbische Legion gebilbet würde; neuere Berichte schägen seine Mannschaft auf 15,000 Mann, und auf alle Fälle hin war er auch mit seinen Truppen bei ben lesten Rämpfen in der Rähe von Besangon betheiligt. Die Zwistigkeiten zwischen Cambriel und Garibaldi wegen des Obertommandos haben sedenfalls einen störenden Ginfluß ausgeübt; der republikanische Minister Gambetta hat zwar den Streit zu Gunsten des französischen Generals entsichieden, aber es dürste vielleicht doch noch-eine geswisse Rivalität vorhanden bleiben.

Dhne die militarischen Kenntnisse bes allerdings noch wenig bekannten französischen Generals übersichäten zu wollen, glauben wir bennoch, baß sich Garibalbi aus politischen und aus militarischen Grünsben nicht zum Oberkommanbanten eignen dürfte: aus politischen Grünben ist es wünschenswerth, baß bas Oberkommanbo in diesem Operationsrayon in ben Händen eines Franzosen ist; aus militarischen Gründen stügen wir uns eben darauf, daß die bisserigen Erfolge Garibalbi's mehr seinem Talent als Partisanengeneral, benn als wirklichem Feldherrn zu verdanken sind. Wir können uns natürlich nicht länger auf die Auseinandersetzung unserer Gründe einlassen und glauben, daß das Angeführte genügen könne.

Der eigentliche Feldzugsplan Garibalbi's wird in verschiedener Weise angegeben. So hat man u. A. behauptet, er hege die Absicht von Besangon über Remiremont nach dem obern Lothringen vorzubringen und ben Versuch zu machen, die großen Waldungen von Hune zwischen Nancy und Toul zu erreichen, um von bort aus die beutsche Verbindungslinie zu unterbrechen. Wenn wir auch zugeben, daß das Terrain auf biesem Wege ein sehr günstiges für den